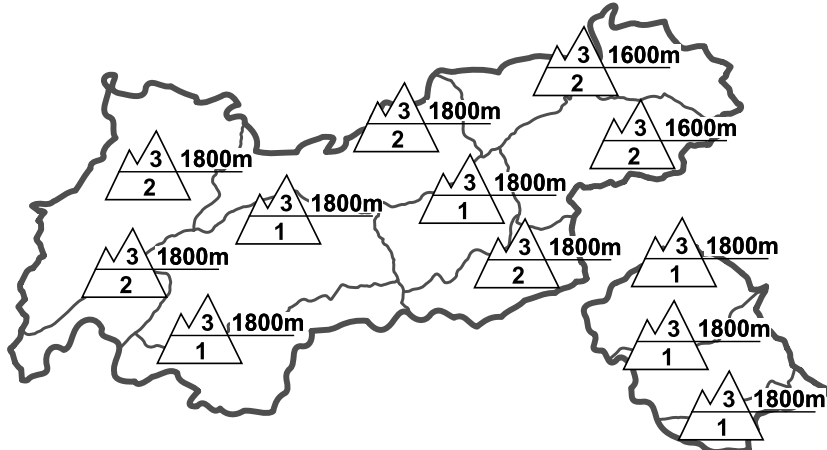

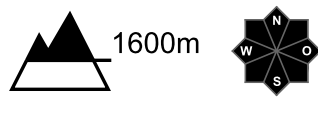
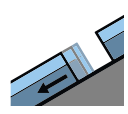







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.12.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1600m mit Höhe zunehmend
	 Gleitschnee	 2500m auf Wiesenhängen
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Mit Sturm Zunahme an Gefahrenstellen! Oberhalb der Waldgrenze verbreitet erhebliche Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Starker Wind, der weiter zulegen wird, und die damit verbundenen Schneeverfrachtungen in der Höhe bestimmen die Lawinengefahr in Tirol. Diese ist oberhalb der Waldgrenze inzwischen verbreitet erheblich, darunter gebietsweise mäßig, zum Teil auch gering.

Die Gefahr für Wintersportler geht von frischen und kürzlich gebildeten Tribschneeansammlungen aus. Einige Lawinenauslösungen durch Wintersportler am gestrigen Samstag, vereinzelt sogar bereits spontane Lawinenabgänge zeugen von der zum Teil recht hohen Störanfälligkeit. Dies trifft vermehrt für schattiges und allgemein kammnahes Gelände zu. Vorsicht: Lawinen können in den besonders windbeeinflussten Bereichen zum Teil auch bei harten Schneeoberflächen ausgelöst werden (hartes Tribschneebrett).

Im besonnten, sehr steilen Gelände sind Schneebrettauslösungen im Altschnee in einem Höhenband zwischen etwa 2000m und 2300m sowie oberhalb etwa 2800m denkbar, aber eher unwahrscheinlich. Für eine Lawinenauslösung benötigt man dort wohl große Belastung.

Zusätzlich zum Tribschneeproblem bleibt das Gleitschneeeproblem in den schneereichen Regionen auf steilen Wiesenhängen aufrecht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Schneefahnen auf den Bergen zeugen von umfangreichen Verfrachtungen. Der dadurch abgelagerte Tribschnee lagert im schattigen, bisher windberuhigten Gelände häufig auf lockerem, aufbauend umgewandeltem Schnee. Deren Verbindung untereinander ist meist schlecht, die Störanfälligkeit hoch. Unverändert ein Thema bleibt eingeschneiter Oberflächenreif. Dies gilt vermehrt für die Kitzbüheler Alpen sowie die grenznahen Gebieten im Norden des Landes. Weitere Schwachschichten in der Schneedecke findet man in besonnten Hängen in Höhenbereichen zwischen 2000m und 2300m sowie oberhalb etwa 2800m unterhalb von Krusten. Eine Störung ist v.a. durch große Belastung denkbar.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Deutliche Frostabschwächung in der Höhe im Tagesverlauf, dafür legt der Wind wieder markant zu. In höchsten Lagen weht er aus West, weiter unten stürmisch aus Süd. Morgens im Osten noch sonnig, sonst ist es aber bewölkt und viele Berge haben Nebelhauben. Schneefall setzt ab dem späteren Nachmittag von Westen her ein. Temperatur in 2000m: steigend von -10 auf -5 Grad, Temperatur in 3000m: steigend von -13 auf -6 Grad. Höhenwind: Sturm aus Süd bis West.

TENDENZ

Orkan auf den Bergen wird zu massiven Verfrachtungen führen. Ungemütlich!

Patrick Nairz